

Dinge und Daten: Einblicke in Universitätssammlungen und ihre digitale Erschließung (online)

Ein Vortrag von Rebekka Reichert

Berlin, 10. Juli 2025, 18:00 Uhr



Inhalt

- Einblicke in Universitätssammlungen: Herbarbelege, Vogeleier und Künstlerbücher
- Die Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen (KUS) und das Portal „Wissenschaftliche Sammlungen“
- Das Verbundprojekt SODa (Sammlungen, Objekte, Datenkompetenzen): Ziele und Angebote



Zur Bedeutung von Dingen und Daten

„Dinge‘ vermögen eine starke Faszination auszuüben. [...] Die Anreicherung der sichtbaren Beschaffenheit des Objektes mit Wissen über seine nicht sichtbaren Eigenschaften, die Verbindung inhärenter und externer Attribute, führen zu einem erheblichen Bedeutungszuwachs.“

Wissenschaftsrat 2011, S.10.



Sammlungsfunktionen nach ICOM

- Über 1.200 wissenschaftliche Universitätssammlungen in Deutschland: heterogene Disziplinen und heterogener Umfang
- Eingebettet in universitäre Strukturen
- Erfüllen zentrale Museumsfunktionen
 - (nach ICOM 2007): sammeln, bewahren, erforschen, vermitteln, ausstellen
 - (nach ICOM 2022): forschen, sammeln, bewahren, interpretieren, ausstellen. Außerdem: öffentlich zugänglich, barrierefrei und inklusiv; ethische und partizipative Zusammenarbeit mit Communities

Herrnhuter Herbarbelege, TU Dresden



- Gesammelt und erforscht ab Mitte des 18. Jh. von Mitgliedern der Herrnhuter Brüdergemeine in Sachsen-Anhalt (Quellen im Unitätsarchiv Herrnhut)
- Förderlinie „Vernetzen – Erschließen – Forschen. Allianz für Hochschulsammlungen II“ (BMFTR)
- Ziel: Erschließung des Teilbestands im Herbarium Dresdense
- Rekonstruktion des historischen Netzwerks mit Methoden der Digital Humanities
- Begleitet durch die Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen (KUS)

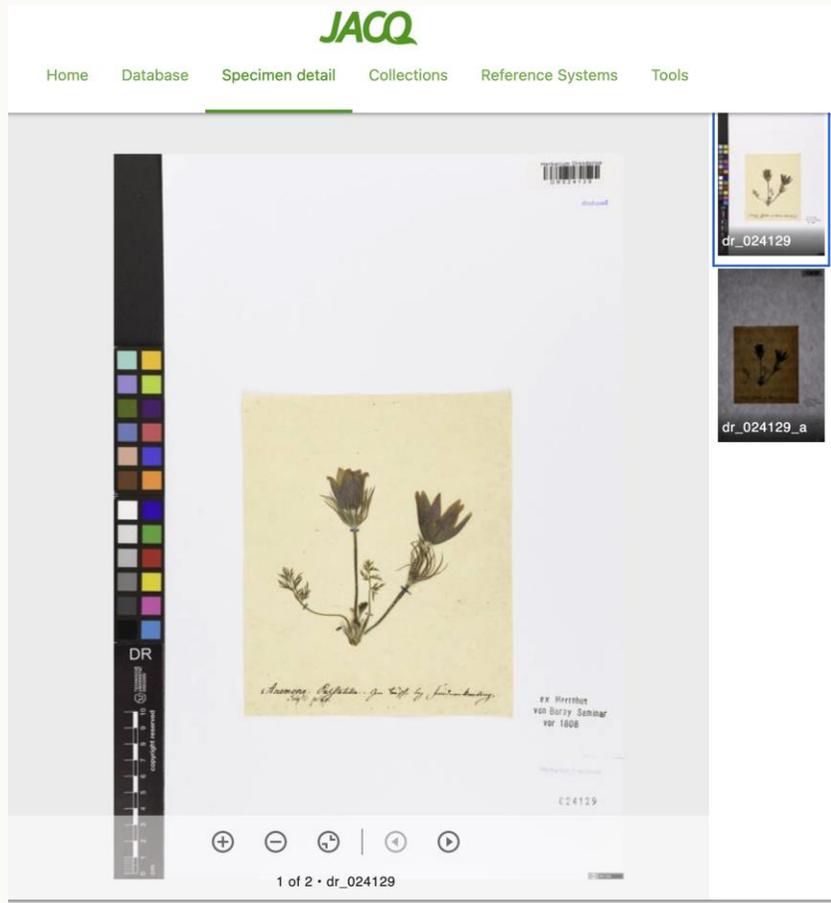
Herbarium Dresdense, TU Dresden



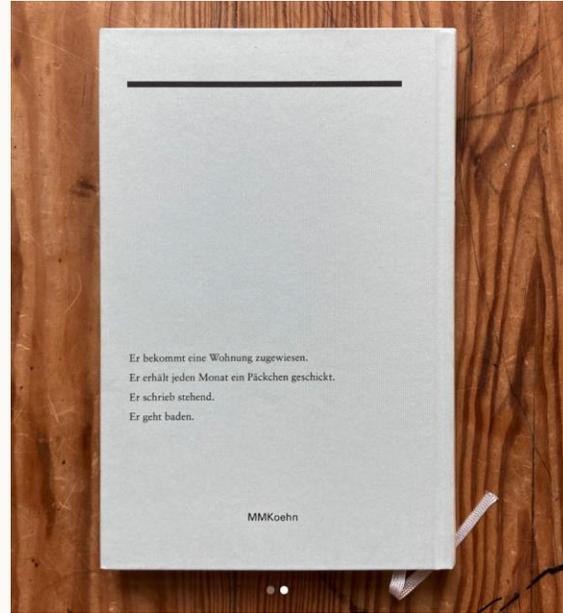
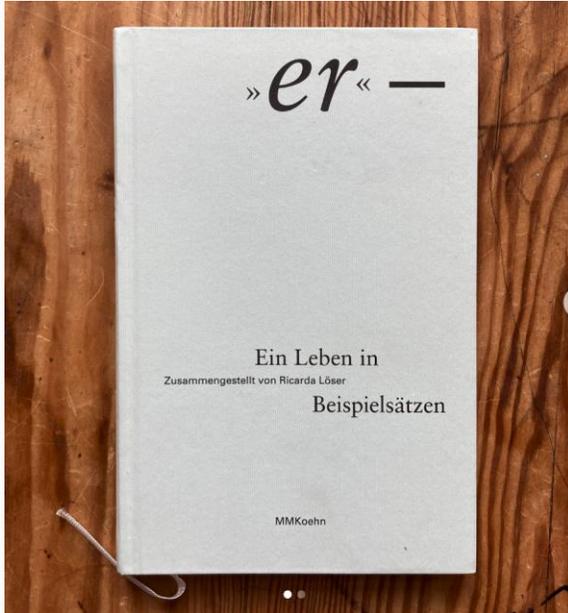
- 350.000 Herbarbelge
- Schwerpunkt: Europa, aber Exemplare aus der ganzen Welt

Herbarbeleg Gewöhnliche Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*), Herbarium Dresdense, TU Dresden 1776.

JACQ: Herbarien international vernetzt



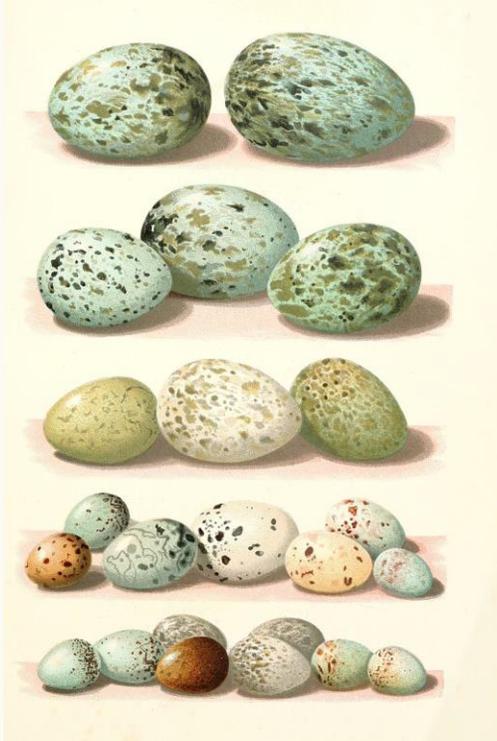
Künstlerbuchsammlung, UB Weimar



- Sammlung mit über 800 Künstler- und künstlerisch gestaltete Büchern
- Auswahlkriterien: künstlerisches Konzept und Gestaltung, geringe Auflagenzahl

Löser, R.: „er“ – Ein Leben in Beispielsätzen. mmkoehn Verlag 2022.
Bildrechte: © mmkoehn Verlag, via Instagram. Abgerufen am 7. Juli 2025, von https://www.instagram.com/p/Coxn_OPIFnC.

Eiersammlung Max Schönwetter, MLU Halle-Wittenberg



- Teil des Zentralmagazins Naturwissenschaftlicher Sammlungen (ZNS) der MLU Halle-Wittenberg
- Begründet von Max Schönwetter (1874-1961): Pionier der Oologie, der Vogeleierkunde
- 19.206 Vogeleier von 3.839 Arten
- Seit 2013 als „national wertvolles Kulturgut“ eingestuft
- Filmempfehlung: „O, Collecting Eggs Despite the Times“ (2021)

Links: Bebilderung aus dem Buch *The Nests and Eggs of British Birds – When and Where to Find Them – Being a Handbook to the Oology of the British Islands*, London 1894, CCO.

Rechts: Filmstills aus: Zwier, Pim: *O, Collecting Eggs Despite the Times*, Dokumentarfilm, Moondocs 2021, © Moondocs.

Eiersammlung Max Schönwetter, MLU Halle-Wittenberg



„Die neuen Natur- und Vogelschutzbedingungen sind auch nicht gerade sehr förderlich für die Oologie, und die Vogelschutzfanatiker feiern jetzt große Feste und vermehren sich wie Blattläuse“

Friedrich Moebert an Max Schönwetter, 9. Januar 1936, Filmstills und Zitate nach: Zwierr, Pim: *O, Collecting Eggs Despite the Times*, Dokumentarfilm, Moondocs 2021, © Moondocs.

Eiersammlung Max Schönwetter, MLU Halle-Wittenberg



„Mein Zettelkatalog mit seinen vielen Tausend von Maßen, Gewichten und Beschreibungen liegt für viele Familien ausreichend vor. [...] Die Engländer haben 10 oder 15 verschiedene Ausdrücke, wo wir nur sagen gefleckt. Diese und andere Worte müssen definiert und konsequent angewandt werden.“

Max Schönwetter an von Boxberger, 13. Dezember 1940, Filmstills und Zitate nach: Zwier, Pim: *O, Collecting Eggs Despite the Times*, Dokumentarfilm, Moondocs 2021, © Moondocs.



Aufgaben von Sammlungen nach ICOM

- **Sammeln:** z.B. Vogeleiersammlung von Max Schönwetter
- **Bewahren:** z.B. Lichtempfindliche Vogeleier
- **Erforschen:** z.B. Sammlungsnetzwerk der Herrnhuter Herbarbelege
- **Vermitteln:** Lehre, Wissenschaftskommunikation z.B. LinkedIn-Videos/Führungen zu Ostern durch die Vogeleiersammlung
- **Ausstellen:** z.B. Ausstellung an der UB Weimar
- **Ethik & Recht:** z.B. Was darf gesammelt/gezeigt werden?

Von der Empfehlung zur Praxis: Die Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen (KUS)

„Der Wissenschaftsrat empfiehlt dem Bund die mittelfristig angelegte Förderung einer beratend und koordinierend tätigen Einrichtung“ (Wissenschaftsrat 2011, S. 58).

- 2012 gegründet, angesiedelt am Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Zentralinstitut der HU Berlin

Ziele:

- Sichtbarmachung, Zugänglichkeit und Nutzung wissenschaftlicher Sammlungen
- Förderung von Sammlungen als Ressourcen für Forschung, Lehre und Wissenstransfer
- Vernetzung der Sammlungen untereinander

Website:

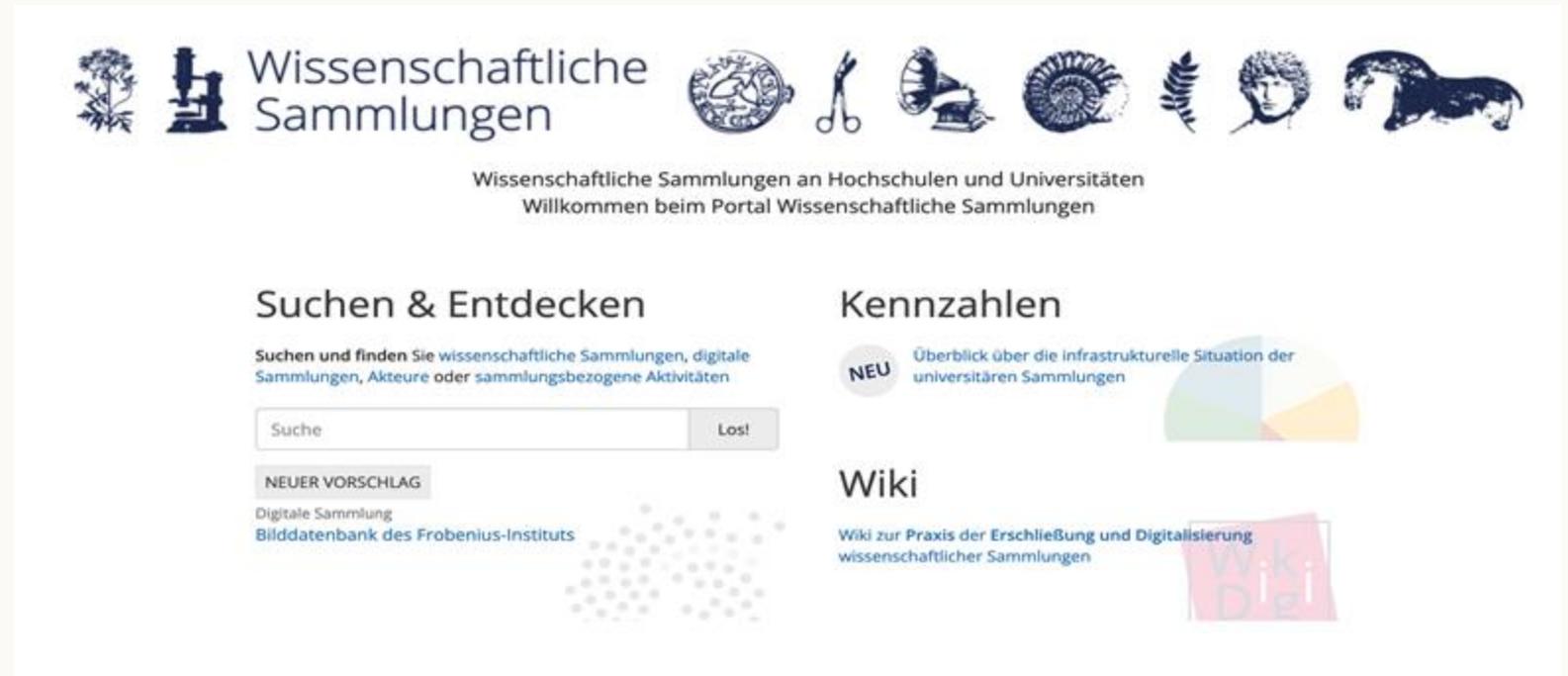
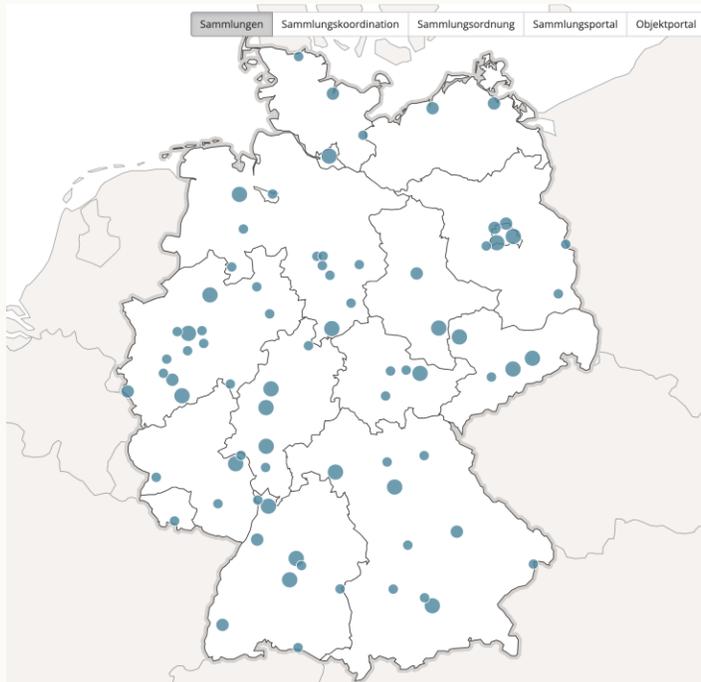
- <https://wissenschaftliche-sammlungen.de>





Portal „Wissenschaftliche Sammlungen“ der KUS

Eine Recherche über zentrale Schnittstellen ermöglichen, „um eine einfache Zugänglichkeit der wissenschaftlichen Sammlungen für ein breites Publikum weltweit zu erhöhen“ (Wissenschaftsrat 2011, S. 58).



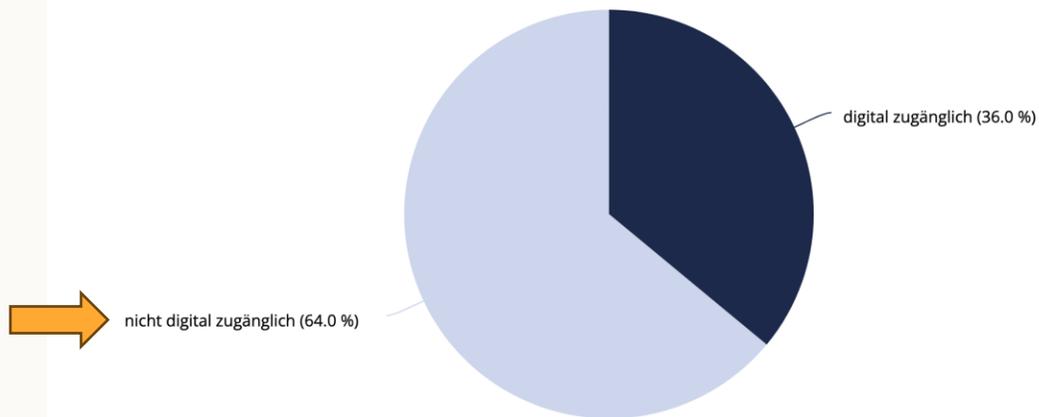
Screenshots: Portal Wissenschaftliche Sammlungen, <https://portal.wissenschaftliche-sammlungen.de/> (Stand: Dezember 2024).

NFDI4Objects, TWG 2.1: Umfeldanalyse. FDM in Museen und Universitätssammlungen (Schlösser, Schäffer, von Hagel, Schäfer 2025)

Zum Grad der Digitalisierung wissenschaftlicher Sammlungen

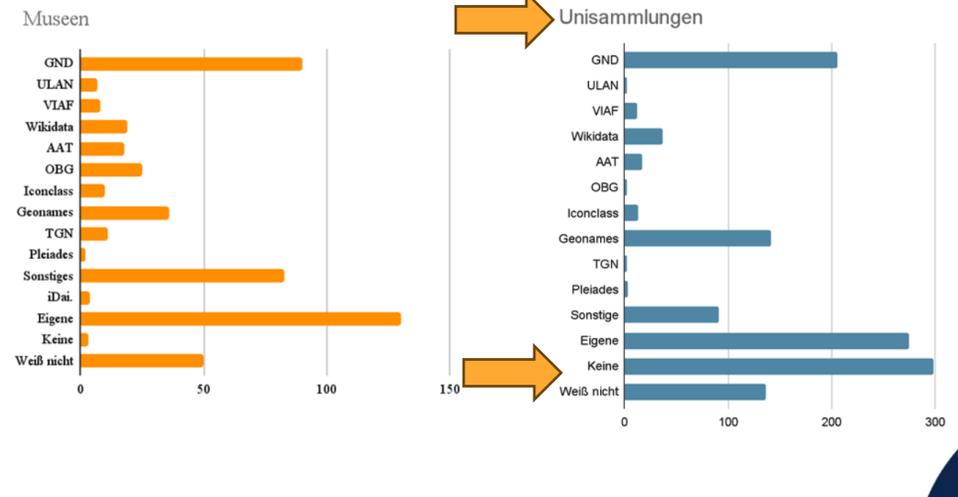
Für unsere Auswertung ist eine Sammlung **digital zugänglich**, wenn mindestens 1 Objekt dieser Sammlung online verfügbar ist. Meta- bzw. Erschließungsdaten reichen aus; Digitalisate sollten zwar, müssen aber nicht zugänglich sein.

Digitalisierungsgrad allgemein



Nur 36% der wissenschaftlichen Universitätssammlungen haben mindestens ein Objekt ihrer Sammlung online verfügbar (Kennzahlen Portal der KUS, Stand: Dezember 2024).

Normdaten und kontrollierte Vokabulare (insgesamt)



Über 300 wissenschaftliche Universitätssammlungen gaben an, keine Normdaten/kein kontrolliertes Vokabular zu verwenden (Schlösser, Schäffer, von Hagel, Schäfer 2025)

Projektziele von SODa



Laufzeit: Nov. 2023 bis Nov. 2026

Förderlinie des BMFTR: Datenkompetenzzentren für die Wissenschaft

Projektziele:

- Vermitteln
- Erforschen
- (Inter-)Disziplinäre Beratung und Vernetzung

Abbildungen: Quantitative Bildanalysen mit Computer Vision (Zinnen 2024)

Verbundmitglieder von SODa (Sammlungen, Objekte, Datenkompetenzen)





Fachexpertisen von SODa

- Programmkoordination
- **Erschließung und Forschungsdatenmanagement**
- Digitale Provenienzforschung
- Ethik und Recht
- Restaurierungs- und Konservierungsdokumentation
- 2D und Maschinelles Lernen
- 3D und Objektvisualisierung
- Analyse strukturierter Daten
- Infrastrukturentwicklung



Angebote von SODa: Semantic Coworking Space (SCS)

- Webbasierte Infrastruktur für kollaboratives Erschließen und Erforschern von Sammlungsdaten
- Integration verschiedener Tools wie WissKI, Jupyter Notebooks oder OpenRefine
- Nutzung von Normdaten, Ontologien (CIDOC CRM) und Standards für FAIR-konforme Daten



SODa Basiskurs „Erschließung und FDM in Universitätssammlungen“

- Modul 1: Einführung in das sammlungsbezogene Forschungsdatenmanagement → **25. Juli 2025**
- Modul 2: Arbeiten mit sammlungsbezogenen Daten
- Modul 3: Erschließung sammlungsbezogener Daten
- Modul 4: Digitalisierung sammlungsbezogener Daten
- Modul 5: Publizieren und Archivieren
- Modul 6: Rechtliche und ethische Herausforderungen → **15. Juli**



Weitere SODa-Workshops (Auswahl)

- **On demand: Open Refine Workshops**
- **1. Quartal 2026:** Zweitägiger Workshop in Berlin: Einführung in Transkription und automatisierte Texterkennung von Handschriften
- **1. Quartal 2026: Einführungsworkshop in die Digitale Provenienzforschung**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

rebekka.reichert@hu-berlin.de

<https://sammlungen.io>



<https://fedihum.org/@SODa>



<https://linkedin.com/company/soda-zentrum>

Verbundpartner

Förderung

Gefördert durch:



Literaturnachweise

- Campus Halensis (2021, 30. November): *Eiersammeln den Zeiten zum Trotz: Dokumentarfilm feiert Premiere*, <https://campus-halensis.de/artikel/eiersammeln-den-zeiten-zum-trotz-dokumentarfilm-feiert-premiere/> (abgerufen am 7. Juli 2025).
- ICOM Österreich (2022): *ICOM-Museumsdefinition. Offizielle deutsche Übersetzung der neuen Definition für Museen veröffentlicht*, <http://icom-oesterreich.at/news/icom-museumsdefinition> (abgerufen am 7. Juli 2025).
- International Council of Museums (ICOM) (2007): *Museum Definition*, zit. nach Wissenschaftsrat (2011): *Empfehlungen zu wissenschaftlichen Sammlungen als Forschungsinfrastruktur*, S. 10, <https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10464-11.html> (abgerufen am 8. Juli 2025).
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (o. D.): *Warum hat die Uni Halle eine riesige Eiersammlung?*, https://de.linkedin.com/posts/unihalle_warum-hat-die-uni-halle-eine-riesige-eiersammlung-activity-7318605376558395392-IYpx (abgerufen am 7. Juli 2025).
- Pressemitteilung der MLU (2021, 28. März): *Oster-Rundgang. Führung durch die Eier-Sammlung von Max Schönwetter*, https://pressemitteilungen.pr.uni-halle.de/?modus=pmanzeige&pm_id=2855 (abgerufen am 7. Juli 2025).
- Schlößer, M., Schäffer, J., von Hagel, F., & Schäfer, F. (2025): *Überblick über das Forschungsdatenmanagement in Museen und Universitätssammlungen*. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.14926511>
- Technische Universität Dresden – Botanischer Garten & Institut für Botanik (o. D.): *Forschungsprojekt: Die Pflanzensammlungen der Herrnhuter Brüdergemeine*, <https://tu-dresden.de/mn/biologie/botanik/forschung/herrnhut> (abgerufen am 7. Juli 2025).
- Technische Universität Dresden – Institut für Botanik (o. D.): *Herbarium Dresdense*, <https://tu-dresden.de/mn/biologie/botanik/botanik/herbarium> (abgerufen am 7. Juli 2025).
- Wagner, S. (2024): *Ein Herbarbeleg der Gewöhnlichen Küchenschelle (Pulsatilla vulgaris)*. Blog der Forschungsgruppe „Naturforschung und protestantische Mission“, <https://sammeln.hypotheses.org/3006> (abgerufen am 7. Juli 2025).
- Wissenschaftsrat (2011): *Empfehlungen zu wissenschaftlichen Sammlungen als Forschungsinfrastruktur*, Drs. 10464-11, <https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10464-11.html> (abgerufen am 7. Juli 2025).
- Zinnen, Mathias et al. (2024): *Smelly, dense, and spreaded: The Object Detection for Olfactory References (ODOR) dataset*, *Expert Systems with Applications*, Vol. 255, Part B, <https://doi.org/10.1016/j.eswa.2024.124576>.
- Zwier, Pim (2021): *O, Collecting Eggs Despite the Times [Dokumentarfilm]*, Bildrechte: © Moondocs NL, 76 Min.



Bildnachweise

- KUS (o. D.): *Kennzahlen Kartenübersicht*, eigene Darstellung.
- JACQ – Virtual Herbaria (o. D.): *Pulsatilla vulgaris Mill.*, <https://dr.jacq.org/DR024129> (abgerufen am 7. Juli 2025).
- JACQ – Virtual Herbaria (o. D.): *Sammlungsübersicht (Karte)*, <https://jacq.org/collections> (abgerufen am 7. Juli 2025).
- Löser, R. (2022): „er“ – *Ein Leben in Beispielsätzen*, mmkoehn Verlag. Bildrechte: © mmkoehn Verlag, via Instagram, https://www.instagram.com/p/Coxn_OPIFnC (abgerufen am 7. Juli 2025).
- Zwier, Pim (2021): *O, Collecting Eggs Despite the Times [Dokumentarfilm]*, Bildrechte: © Moondocs NL, 76 Min.